

PROFIL



FIL

die Spur im
Alltag

die Monats-Geh-Hilfe der action spurensuche
Ausgabe 59 / Mittwoch, 8. August 2007 / 2 Seiten

Gott loben mit Lukas

Darauf öffnete er ihnen die Augen für das Verständnis der Schrift. Er sagte zu ihnen: So steht es in der Schrift: Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, und in seinem Namen wird man allen Völkern, angefangen in Jerusalem, verkünden, sie sollen umkehren, damit ihre Sünden vergeben werden. Ihr seid Zeugen dafür. Und ich werde die Gabe, die mein Vater verheißen hat, zu euch herab senden. Bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet. Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben; sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott. (Lk 24, 45-53) [Ende des Evangeliums]

Ende der Reihe „Beten mit Lukas“

Seit Februar haben wir uns im „Profil“ mit dem Thema „Beten“ beschäftigt. Inspiriert hat uns dabei der „Evangelist des Gebets“, nämlich Lukas. Das Gebet spielt beim dritten Evangelisten eine besondere Rolle. Man kann sagen: Es rahmt das ganze Evangelium. In den ersten zwei Kapiteln fallen uns drei Gebete auf: die Lobgesänge der Maria, des Zacharias und des Simeon. *Magnificat*, *Benedictus* und *Nunc dimittis* sind bedeutende Lieder, die täglich im Stundengebet gesungen werden. Bei Lukas loben die Menschen Gott von A bis Z. So heißen die letzten Verse seiner Botschaft: „Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott.“ (Lk 24,52f) „Lobsingt und danket alleamt, Gott loben das ist unser Amt“, singen wir häufig im Gottesdienst (GL 474,5). Wer Gott ein Lied singt, verweigert zugleich falschen Göttern die Verehrung. Als versammelte Glaubensgemeinschaft zeigen wir allem die rote Karte, was sich als Gott aufspielt und Macht über uns gewinnen will. Der Lobpreis ist eine klare Absage an den Götzendienst von Materialismus und oberflächlicher Bedürfnisbefriedigung. So verbietet sich der Tanz um das goldene Konsumkalb, wie ihn biblische Massen etwa an verkaufsoffenen Sonntagen landauf landab pflegen.



Was ist echter Lobpreis?

In dem Wort „Hallelu-ja“ steckt bereits eine kurze Erklärung. Hallelu heißt : jubeln, jauchzen, jodeln, juchzen. Es geht nicht um genaue, vernünftige Worte. Spontaneität darf sich Raum greifen und auch Klatschen: „Die Bäume des Feldes klatschen in die Hände.“ (Jes 55,12) Zugleich zeigt das Wort die Richtung an: „ja“ ist die Kurzform von „Jahwe“, Gott selbst.

Guter Lehrmeister sind die Psalmen. „Alles, was atmet, lobe den Herrn! Halleluja!“ (Ps 150,6) - der letzte Vers des letzten Psalms. Hierauf läuft alles Beten zu. Die letzten Psalmen (146-150) sind reine Lobpreispsalmen. Sie sind jeweils mit einem Halleluja gerahmt.

Im Loben findet der Mensch seine Bestimmung. „Die Himmel haben keine Stimme, die Herrlichkeit ist unhörbar. Der Mensch ist Stimme; seine Pflicht ist es, Lied zu sein. Der Kosmos ist eine Gemeinde, die einen Kantor braucht.“ (Heschel) Wir loben Gott als den Urheber des Lebens und alles Guten, als Ermöglicher.

Und dann heißt loben, das Wort „ich“ zu vermeiden. „Wer dankt, schaut immer zugleich auch auf sich selbst. Wer einen anderen lobt und rühmt, schaut von sich selbst weg.“ (Zenger)

Lobpreis hat sozialen Charakter. Das Gotteslob ist um so größer, je größer die Versammlung ist. Genau deshalb heißt es ja ganz zum Schluss der Psalmen: „Alles, was atmet, lobe den Herrn! Halleluja!“ (Ps 150,6) Lukas macht es wie der Psalmist. Er schließt sein Evangelium mit dem Lobpreis: „Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott.“ (Lk 24,53)

Tipps zum Schreiben oder Beten eines Lobpreises

- Den Lobpreis mit einem „Halleluja“ rahmen
- Den Lobpreis mit der Formulierung des Magnificat beginnen mit „Meine Seele ... und mein Geist ...“
- Eine geeignete Fortsetzung suchen: „Mein Mund ...“, um dann mit dem ganzen Körper zu loben.
- Klage und Bitte nicht ausklammern, aber die Wende zum Lob nicht vergessen
- Versuchen, das Wort „ich“ zu vermeiden
- Nicht nur selber loben, sondern die Schöpfung, Tiere, Pflanzen, warum nicht auch Maschinen, Technik, Verkehr und Alltagslärm Gott loben lassen — eine etwas andere Symphonie
- In einer Litanei beten: „gelobt seist du, Herr, durch/mit“; „lobpriesen sei“; „preist den Herrn, ihr ...“; „es sollen dich preisen“ und dann aufzählen — ein Alphabet des Lobes
- Auch das Wort „Ja“ kann anregen, in einen Lobpreis einzusteigen: „Ja, ...“



Mit Lukas weiter gehen – in den Tagen der Wallfahrt

Die Reihe „Beten mit Lukas“ ist zu Ende. Aber der Weg mit ihm geht weiter. Demnächst schon, bei der 16ten Fußwallfahrt. Siebenmal taucht im Lukas-Evangelium an herausragenden Stellen das Wort „heute“ auf. Das sind sieben Fingerzeige für Menschen, die Suchende im Leben und Glauben geblieben sind. Die Wallfahrtsgruppe wird diese Bibelstellen intensiv betrachten und für den Alltag fruchtbar machen. Darunter befinden sich nicht nur die Geburt Jesu und seine Taufe durch Johannes, sondern auch die berühmte Geschichte des Zöllners Zachäus. Mit dem kleinen Wörtchen „heute“ wendet Lukas den Blick der Gläubigen. Diese brauchen nicht mehr in eine ungewisse Zukunft schauen. „Heute“ heißt: Richtet euren Blick auf die Gegenwart, die unzählige Spuren des Heils in sich birgt, Gottes Reich mitten unter uns. Das ideale Programm für Spurensucher. Komm mit!

Aktueller Termin: Fußwallfahrt auf den Spuren Philipp Jeningens

„Heute, nicht morgen — für Gott ist nichts unmöglich“, Di, 21. bis So, 26. August 2007

Von Eichstätt nach Ellwangen, **Anmeldungen bis Freitag, 10. August**

PROFIL erscheint einmal monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen.

PROFIL Ausgabe 59 wurde von Wolfgang Steffel erstellt.

Auf Wunsch wird PROFIL kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die action spurensuche, Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961/3535, sankt.vitus@t-online.de, www.action-spurensuche.de

Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus, Kennwort 'action spurensuche'

VR-Bank BLZ 614 910 10, Kto.-Nr. 201 127 008, KSK Ellwangen BLZ 614 500 50, Kto.-Nr. 110 621 836